

8.5

Ballhaus

Fortophon-Werke, Otto Friebel,
Dresden, Deutschland, 1911,
63x47x118 cm

Als eines der führenden Musikhäuser Dresdens verkaufte die Firma Otto Friebel auch ein reichhaltiges Angebot an Grammophonen. Mit dem «Ballhaus» baute Otto Friebel 1911 in seinem «Fortophon-Sprechmaschinenwerk» ein ungewöhnliches Grammophon, welches noch heute Jung und Alt entzückt. Das Gerät in Form eines musikalischen Puppenhauses, hat einen automatischen Mechanismus mit Münzeinwurf. Dies deutet darauf hin, dass das «Ballhaus» ursprünglich für öffentliche Lokale und nicht für das Kinderzimmer hergestellt wurde. Nach dem Einwurf einer Münze gibt es Licht im Sperrholz-Gebäude. Der Plattenteller beginnt sich zu drehen, die Schalldose setzt automatisch auf der Platte auf und im festlichen Spiegelsaal tanzt ein Puppenpaar im Rhythmus zur Musik. Der Klang tritt aus einem kleinen Trichter aus, der hinter den beiden Fenstern im Dachstock versteckt ist. Nachdem die Platte durchgespielt ist erlischt das Licht, die Puppen stehen still, und der Tonarm mit Schalldose ist am Ausgangspunkt zurückgekehrt. Spendet jemand eine weitere Münze, so beginnt der ganze Spuk von vorne.

LM 98996



Abb. 8.5
Ballhaus, Fortophon-Werke, Otto Friebel, Dresden, Deutschland, 1911.

